

# Gemeinsam unter einem Dach



7. Auflage – September 2009

Städtische Kindertagesstätte  
Blaubach  
Bierstraße 1

65366 Geisenheim  
Tel. 06722/701-180  
Fax 06722/701-280

[kita-blaubach@geisenheim.de](mailto:kita-blaubach@geisenheim.de)

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Trägers	S. 3
Vorwort der Kindergartenleiterin	S. 4
Elternbeirat und Förderverein stellen sich vor	S. 5
Geschichte des Blaubach-Kindergartens	S. 6
Vorstellung der Gruppen und des derzeitigen Teams	S. 7
Pädagogische Konzeption - warum ?	S. 8
Lebensumstände der Kinder in der heutigen Zeit	S. 8
Vorstellung der Einrichtung	S. 8
Vorstellung der pädagogischen Arbeit	S. 11
Besucherkinder	S. 12
Der Integrationsgedanke	S. 13
Die Bedeutung der Bewegung	S. 13
Praxisanleitung	S. 14
Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung	S. 14
Aufnahme von zweijährigen Kindern	S. 15
Aufnahme von Kindern unter zwei Jahren	S. 16
Erweiterte Öffnungszeit	S. 16
Umsetzung der pädagogischen Ziele / Kiga-Welt	S. 17
Gedicht „NORMAL“	S. 18
Schlusswort des Kinderteamteams	S. 19



Sehr geehrte Eltern,  
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

gerade im Hinblick auf gesellschaftliche Veränderungen und dem damit einhergehenden Bedarf, auch Kindern unter 3 Jahren eine Möglichkeit der Betreuung anzubieten, ist seit Herbst 2006 das Betreuungsangebot in der Kindertagesstätte Blaubach für Kinder ab zwei Jahren ausgeweitet worden. Als Reaktion auf gesellschaftliche Strukturen und den damit einhergehenden Veränderungen in der Familie wurde ab März 2009 das Betreuungsangebot zusätzlich durch eine Öffnungszeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Kinder ab zwei Jahren geschaffen. Aufgrund des großen Bedarfs für Krippenplätze ab 2 Jahren sowie der Nachfrage für Plätze unter 2 Jahren werden ab September 2009 weitere Plätze für Zweijährige sowie für Kinder unter zwei Jahren geschaffen.

Mit dieser Broschüre, die von unserem pädagogischen Personal ausgearbeitet wurde, möchte der Träger der Einrichtung Ihnen eine Orientierung an die Hand geben.

Sie soll einen Überblick geben, was in unserer Einrichtung vermittelt wird bzw. welchen Wert eine ergänzende außerfamiliäre Betreuung für die Entwicklung des Kindes darstellt. Uns ist es ein besonderes Anliegen, den im Laufe der Zeit veränderten Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden.

Wir hoffen, dass wir einem Teil Ihres Informationsbedürfnisses Rechnung tragen und Ihr Kind sich in unserer Einrichtung wohl fühlt.

Geisenheim, September 2009

Ihr Bürgermeister  
Manfred Federhen

**Das erste Glück eines Kindes  
ist das Bewusstsein, geliebt zu werden.**

**Johannes Bosco**



**Liebe Eltern,**

in diesem Sinne möchten wir in unserer Kindertagesstätte jedem Kind eine vertrauensvolle und liebevolle Umgebung schaffen, in der es angenommen wird und sich nach seinen individuellen Fähigkeiten entwickeln kann.

Bei der Erarbeitung unserer Konzeptionsschrift sind wir Kolleginnen uns alle ein Stück näher gekommen und einander vertrauter geworden. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es gut ist, die Arbeit mit Kindern immer wieder neu zu überdenken, um daraus eine lebendige Erziehung zu entwickeln.

Beim Lesen unserer Konzeptionsschrift wünsche ich Ihnen viel Freude.

**Beate Wiesmann  
- Kindertagesstättenleiterin -**

# Elternbeirat und Förderverein

Da wir uns als familienergänzende Einrichtung verstehen, ist es uns sehr wichtig, dass wir mit den Eltern unserer Kinder eng zusammenarbeiten.

Als **Elternvertretung** gibt es den Elternbeirat und den Förderverein.

## Elternbeirat

### Der Elternbeirat? Was ist das?

Im Elternbeirat sind engagierte Eltern, die von der Elternschaft am Elternabend zu Anfang eines Kindergartenjahres zu ihrer Vertretung gewählt werden, d.h. aus jeder Gruppe sind zwei vertreten, die dann einen 1. und 2. Vorsitzenden wählen.

### Was macht der Elternbeirat?

Der Elternbeirat möchte die Kita nach besten Kräften unterstützen. Er plant Feste (Kling-Glöckchen-Markt, Fiesta o. a.), organisiert Ausflüge in den einzelnen Gruppen u. ä. Der Erlös aus solchen Veranstaltungen fließt auf ein vom Elternbeirat verwaltetes Sparsbuch. Von diesem werden der alljährliche Puppenspieler zu Fasching, Gruppenausflüge oder Spielzeug u. a. bezuschusst, je nach dem, was das Konto zulässt.

Außerdem ist der Elternbeirat da für Fragen, Probleme und Wünsche. Der Elternbeirat kann einfach angesprochen werden und wird versuchen zu helfen. Alle Eltern vom Elternbeirat sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

## Förderverein

Der **Förderverein** des Blaubach - Kindergartens besteht seit dem Jahr 2000. Der Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins engagieren sich, um Geld wie auch Sachspenden für den Kindergarten zu erhalten. Mit diesen Spenden kann die pädagogische Arbeit der Erzieherinnen gefördert und die Verbesserung der Sachausstattung in den Kindergartenräumen bzw. im Hof ermöglicht werden. Die Mitgliedschaft im Förderverein ist unentgeltlich. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

**Die jeweiligen aktuellen Kontaktadressen können Sie der Infowand im Hauptgebäude des Kindergartens entnehmen.**

# Aus der Geschichte des Blaubach-Kindergartens

## **10. März 1884:**

Gründung der Kleinkinder-Bewahranstalt. Sie befand sich in 2 Räumen im Rathaus. Zwei Schwestern kümmerten sich um ca. 100 Kinder.

## **2. Sept. 1894:**

Einweihung des Blaubach-Kindergartens als Kleinkinder-Bewahrschule.

(unser heutiger Ziegelbau)

## **vor ca. 40 Jahren:**

Erweiterung des Kindergartens durch den Neubau unseres heutigen Hauptgebäudes.

## **im Jahre 2000:**

Errichtung einer zusätzlichen Küchenzeile im Haupthaus,  
Einbau eines Windfangs im Eingangsbereich,  
Anschaffung von neuen Garderobenelementen

## **im Jahre 2001:**

Umfangreiche Renovierungsarbeiten im Hauptgebäude:

- Flachdachsanieierung mit Dachbegrünung
- neue Toiletten und Waschräume
- neue Flurgestaltung

## **im Jahre 2002:**

- Wärmedämmung im Dachgeschoss (Hauptgebäude)
- Sanierung der Außentreppe und der Fensterbänke im Nebengebäude
- ab September 2002: Angebot einer Mittagsversorgung

## **im Jahre 2004/2005**

neue Hofgestaltung und Renovierung der Außenmauer mit finanzieller Unterstützung der Versicherung Allianz/Karl Röder in Geisenheim

## **im Jahre 2006/2007**

Erweiterung des Betreuungsangebotes für zweijährige Kinder

## **ab März 2009**

- Erweiterung der Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Erweiterung des Mittagessens für Kinder von 2 – 6 Jahren

## **ab September 2009**

- Schaffung einer Krippengruppe mit 8 Plätzen für Kinder ab 2 Jahren und mit 2 Plätzen für Kinder unter 2 Jahren
- sowie Schaffung einer altersübergreifende Gruppe mit maximal 6 Kindern im Alter von 2 Jahren

## Vorstellung der Gruppen und des derzeitigen Teams

Beate Wiesmann, Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin

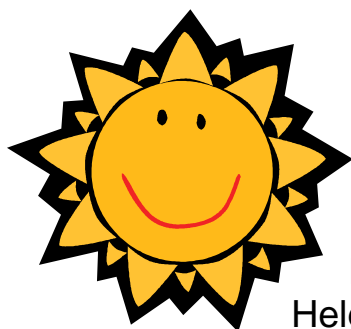
### **Sternengruppe**

**(altersgemischte Gruppe mit Kindern von 3 - 6 Jahren)**

Pia Christ, Erzieherin

Kathleen Daniel, Kinderpflegerin

Angelika Braun, Erzieherin



### **Sonnengruppe**

**(altersgemischte Gruppe mit Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren)**

Ute Hans, Erzieherin

Hildegard Koester, Erzieherin

Helga Hillebrand, Erzieherin

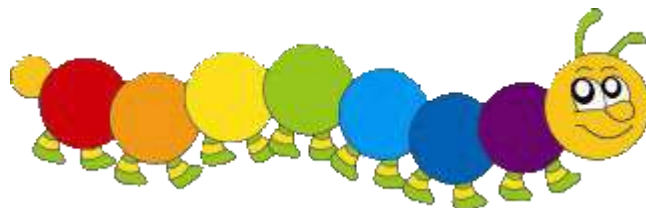
### **Raupengruppe**

**(altersübergreifende Gruppe ab 2 Jahren)**

Regina Weis, Erzieherin

Gerlinde Heep-Heins, Kinderpflegerin

Cornelia Zimmer, Kinderpflegerin



### **Regenbogengruppe**

**(Krippengruppe mit zwei Kindern unter 2 Jahren)**

Andrea Frank, Dipl.-Erzieherin, stellvertretende Leiterin

Nicole Lichocki, Erzieherin

Christel Kandler, Erzieherin

Durch Einsatz im Nachmittagsdienst arbeiten nicht wie o. g. alle Erzieherinnen gleichzeitig in den jeweiligen Gruppen.

Welche Praktikanten/innen in welcher Gruppe arbeiten, können Sie den jeweiligen Steckbriefen an der Infowand im Hauptgebäude entnehmen.

Außerdem arbeiten auch je nach Bedarf Integrationskräfte in wechselnden Gruppen; sie sind hier auch nicht aufgeführt.

## **Pädagogische Konzeption - Warum ?**

Wir - das Team der Städtischen Kindertagesstätte Blaubach- haben eine pädagogische Konzeption für unsere Kindertagesstätte erstellt, um unsere Arbeit anschaulich zu machen und die Ziele, Methoden und Besonderheiten aufzuzeigen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eine Konzeption jederzeit veränderbar und entwicklungsfähig ist. Denn auch in der Pädagogik gibt es immer wieder neue Erfahrungen und Erkenntnisse, die wir zugunsten unserer Kinder nutzen möchten.

## **Lebensumstände der Kinder in der heutigen Zeit**

Die Stellung des Kindes in der Familie und in der Gesellschaft hat sich im Laufe der Zeit stark verändert u. a. aufgrund vermehrter Berufstätigkeit beider Elternteile, unterschiedlichen Familienstrukturen, Einfluss der Medien, Technisierung der Umwelt.

Die Kindertagesstätte gewinnt zunehmend an Bedeutung. Einzelkinder lernen sich in der Gruppe zurechtzufinden, gemeinsames Spielen und Erleben steht im Vordergrund.

## **Vorstellung der Einrichtung**

Die **Anschrift** lautet:

Städt. Kindertagesstätte Blaubach, Bierstraße 1, 65366 Geisenheim, Tel. 06722/701-180.

In unserem Kindergarten können insgesamt 80 Kinder in 4 Gruppen betreut werden. Davon befinden sich 3 Gruppen im Hauptgebäude, die 4. Gruppe ist im Nebengebäude untergebracht. Diese Gruppe ist die neue Krippengruppe mit zwei Kindern unter 2 Jahren.

## **Öffnungszeiten**

Unsere Kindertagesstätte hat ab September 2009 **von Montag bis Freitag** 10 Stunden geöffnet:

Tagesstätte:

von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kindergarten:

von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

verlängerte Öffnungszeit:

von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr (ausschließlich Kinder, die am Mittagessen teilnehmen); diese Zeit ist nur dann möglich, wenn die Tagestättengruppe nicht voll ausgelastet ist.

Alle Kinder sollen bis 9.00 Uhr in der Kindertagesstätte sein.

In den Sommerferien bleibt die Kindertagesstätte 3 Wochen geschlossen, ebenso zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an den so genannten beweglichen Feiertagen.

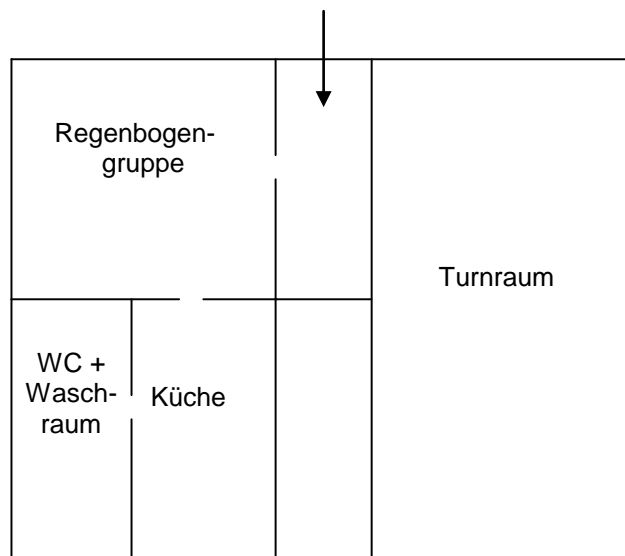
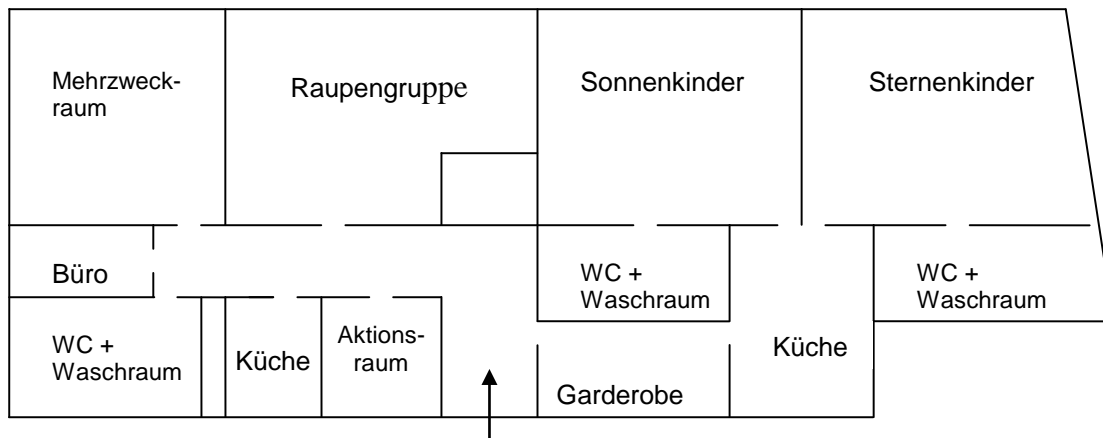
## Zusätzliche Förderung

Maßnahmen zur Förderung und Integration von ausländischen Kindern sowie Integrationsmaßnahmen werden in unserer Einrichtung durchgeführt.

## Büro

Hier finden Sie die Leiterin Beate Wiesmann.

## Schematische räumliche Darstellung der zwei Häuser



## **Aktivitäten in unseren Räumen**

### **Aktionsraum /Bärenstübchen**

Dieser Raum wird für verschiedene Aktivitäten in Kleingruppen sowie für die PC-Arbeit mit Kindern genutzt.

Hier trifft sich auch unsere Englisch-Gruppe unter der Leitung von Frau Aarte Raßmann. Lesestunden, Singkreise, Vorschulkindertreffen u. ä. finden hier ebenfalls regelmäßig statt.

### **Turnraum**

Jede Gruppe hat einen festen Turntag. Auch im Freispiel wird die Turnhalle für Aktivitäten genutzt.

Seit 6 Jahren besteht zwischen der Turnerschaft Geisenheim und der Städtischen Kindertagesstätte Blaubach eine Kooperation, die vom Landessportbund gefördert wird. Diese ermöglicht uns, den Kindern unter fachlicher Anleitung ein zusätzliches Bewegungsangebot zu machen.

### **Mehrzweckraum**

Dieser Raum wird genutzt als Raum für Elterngespräche, Dienstgespräche, zur Einzeltherapie und als Aufenthaltsraum für die Erzieherinnen.

### **Essensraum**

In diesem Raum essen die Tagesstättenkinder.  
Außerhalb der Essenszeiten kann dieser Raum auch für Kleingruppenarbeit genutzt werden.

## **Tagesablauf**

7.00 Uhr	Beginn des Kita -Tages, die Kinder treffen sich bis 8.00 Uhr in der Sonnen- und in der Sternengruppe
8.00 Uhr	Beginn der Gruppenarbeit im gesamten Kita - Freies Spiel - Basteln mit und ohne Anleitung - Einzelaktionen
ab 8.45 Uhr	Alle Kinder sollen in ihren Gruppen sein, weil wir nun ganz viel zu tun haben. Wir spielen, singen, machen einen Stuhlkreis, basteln, frühstücken, feiern, turnen usw.
ab 12.00 Uhr	Beginn der Abholzeit
ab 11.45 Uhr	Mittagessen in der Regenbogengruppe - anschließend Mittagsruhe -
ab 12.30 Uhr	Mittagessen im Essensraum - anschließend Mittagsruhe -
bis 13.00 Uhr	Alle Kindergartenkinder sind abgeholt.
bis 14.00 Uhr	Zeit zum Ruhen und für ruhige Beschäftigungen
14.00 Uhr	Einige Kinder werden schon abgeholt.
ab 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Alle Tagesstättenkinder treffen sich zur gemeinsamen Planung und Gestaltung des Nachmittags; auf Wünsche und Bedürfnisse der Kinder sowie den aktuellen Begebenheiten wird Rücksicht genommen.

## **Vorstellung der pädagogischen Arbeit**

### **Wie arbeiten wir?**

#### **Situativer Ansatz**

Wir arbeiten in unserer Kita situativ, d.h. wir haben ein Konzept mit Rahmenplan und Projekten, gehen aber von der Tagessituation und vor allem von den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Ideen/Vorschlägen der Kinder aus.

Spontaneität spielt auch hierbei eine große Rolle.

Die Gestaltung des Vormittags kann durch Aufgreifen von Konfliktsituationen oder nach Stimmung der Gruppe oder es einzelnen Kindes umgestaltet werden. Jedes Kind soll seine persönlichen Fähigkeiten entfalten können.

Hintergrundwissen ist eine gute Voraussetzung, um auf die Bedürfnisse und Lebensumstände der Kinder einzugehen. Spontane Aktionen von Seiten der Eltern werden in unsere Arbeit mit eingebunden (z. B. eine Mutter möchte mit Kindern Pfannkuchen oder Pizza backen oder eine Gemüsesuppe kochen).

Wir erziehen die uns anvertrauten Kinder frei, selbständig, verantwortungsbewusst, mit Spaß und viel Freude an der Arbeit.

### **Was bedeutet Freispiel?**

### **Warum ist Spielen so wichtig?**

Spielen hat eine große Bedeutung für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes und es ist Voraussetzung für späteres Lernen. Im Spiel können Probleme und Konflikte bewältigt und Handlungsmuster erlernt werden. Das Kind erkennt sich bei der Verarbeitung von Erlebtem als Individuum mit seinen Stärken und Schwächen.

Das Freispiel hat in unserer Kindertagesstätte einen großen Stellenwert. Vom Eintreffen bis zur Frühstückspause und auch später wählen die Kinder ihre Spielpartner, Material und Spielsituation selbst aus. Dies vermittelt ihnen Selbstvertrauen und Zuversicht. Sie erlernen Anerkennen und Äußern von Kritik und evt. Misserfolge zu akzeptieren. Durch das Freispiel erwerben die Kinder Kommunikationsfähigkeit und Kreativität.

*„Möchte ich heute lieber ein „Baumeister“ sein oder lieber mit Luisa „Tempo kleine Schnecke“ spielen?“*

Bei der aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt muss das Kind auch Gefahrensituationen erkennen, einschätzen und lösen lernen (Turnraum, Ballbad, Außengelände).

Wie sehen wir unsere Arbeit als Erzieherin im Freispiel?

- Beobachtung als Grundlage für die weitere individuelle Förderung
- Hilfestellung zur Entscheidungsfindung und auch in Konfliktsituationen
- als Spielpartner

## **Besucherkinder**

Es besteht die Möglichkeit, dass Kinder unsere Einrichtung für einen befristeten Zeitraum besuchen können. Dies muss mit einer Erzieherin der jeweiligen Gruppe oder mit der Leiterin vorher abgesprochen werden.

## **Gemeinsame Erziehung unter einem Dach – der Integrationsgedanke**

In unserer Einrichtung begegnen sich Kinder verschiedener Nationen und Kinder, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsprozessen befinden.

In dieser Gemeinschaft möchten wir alle von- und miteinander lernen in Freundschaft und gegenseitiger Akzeptanz.

Wir begegnen Kindern mit Auffälligkeiten offen und sehen ihre Förderung als wichtigen Bestandteil unserer Arbeit.

Im Rahmen von Integrationsmaßnahmen, die durch das Kreisjugendamt genehmigt und durch Landesmittel finanziert werden, werden zusätzliche Stellen für Fachpersonal geschaffen, um die Arbeit in den Gruppen zu optimieren.

Mit Blick auf die Stärken und Schwächen eines jeden Kindes erstellen wir Pläne zur Förderung z.B. der Sprache, der Motorik, zur Förderung der Sinne u. v. m.

Alle Erzieherinnen der Einrichtung sind an diesem Prozess beteiligt. Wir begleiten Kinder und Eltern während der Maßnahme mit Unterstützung des Jugendamts, der Frühförderstelle und anderen Institutionen.

## **Die Bedeutung der Bewegung**

Für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung eines Kindes sind ausreichende Spiel- und Bewegungserfahrungen die Grundlage.

In der Kindheit ist der natürliche Bewegungsdrang am stärksten. Jedoch bewegen sich unsere Kinder nur noch halb so viel wie vor 20 Jahren. Die Folgen sind zum Beispiel: Haltungsschäden, Übergewicht, Defizite in der Sozialentwicklung u. v. m.

Unsere Umwelt bietet den Kindern immer weniger Freiräume. Bewegungs- und Erfahrungsraum wird zur Mangelware.

Auch in Kindergärten ist oft zu wenig Platz für Bewegung, zum Ausprobieren, Erleben und zum Toben.

Bewegung ist die Grundlage für:

- Körperwahrnehmung (wo ist mein Kopf, meine Hände? Zusammenspiel der Körperteile)
- Raumorientierung (oben, unten, davor, dahinter ...)
- Sprache (Ausdruck, Wortschatz)
- Intelligenz (logische Zusammenhänge, Mengenverständnis, Farben)
- Sozialverhalten (Regeln einhalten, auf andere Rücksicht nehmen, eigene Bedürfnisse für eine gewisse Zeit zurückstellen können aber auch Ansprüche stellen/äußern können)
- Konfliktlösung
- Phantasie und Kreativität (mit Lust und Selbstvertrauen etwas tun!)

Durch gezielte Angebote versuchen wir, alle Bereiche gleichermaßen zu fördern.

Neben der Förderung im Freispiel, im Stuhlkreis und Ausflügen geschieht dies in der „**Bewegungserziehung**“.

Einmal pro Woche, an festen Tagen, nutzt jede Gruppe den Turnraum zur Bewegungserziehung.

Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit während der Freispielphase den Turnraum, das Außengelände und das Bällchenbad zu nutzen.

Seit November 2003 nimmt unsere Einrichtung an dem Projekt „Mehr Bewegung in den Kindergarten“ – eine Initiative des Landessportbundes – teil.

Diese Initiative fördert die Kooperation zwischen Sportverein und Kita – mit Blick auf zusätzliche Bewegung.

Jeweils nach den Osterferien bis zu den Herbstferien können Kinder unter Anleitung eines Übungsleiters oder einer Übungsleiterin der Turnerschaft Geisenheim und einigen Erzieherinnen vom Blaubachkindergarten viele tolle Erfahrungen mit abenteuerlichen Bewegungslandschaften machen.

## **Praxisanleitung, praktische Ausbildung von zukünftigen Erzieherinnen**

Unsere Einrichtung bildet seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachschulen Praktikantinnen zu Sozialassistenten/innen und Erzieher/innen aus.

Eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit den entsprechenden Schulen ist eine wichtige Grundvoraussetzung.

Es finden in regelmäßigen Abständen Praxisanleitertreffen in den jeweiligen Schulen statt, um die Ausbildung der Praktikanten/innen in Theorie und Praxis aufeinander abzustimmen, Erfahrungen auszutauschen und für die Zukunft vorzubereiten.

Weiterhin besteht in unserer Kindertagesstätte die Möglichkeit, in berufsorientierten und freiwilligen Praktika unterschiedlicher Dauer Einblicke in das Aufgabenfeld und die Anforderungen einer Erzieherin zu nehmen.

## **Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung**

Unsere Kindertagesstätte versteht sich als eine familienergänzende und -unterstützende Institution für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren.

Die ganzheitliche Entwicklung des Kindes steht dabei im Mittelpunkt und umfasst die gesamte Persönlichkeit des Kindes im kognitiv/geistigen, emotionalen, sozialen und motorischen Bereich.

Eine wichtige Voraussetzung für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung sind Annahme und Vertrauen, Anerkennung und Bestätigung, Zuwendung und Geborgenheit.

Wir möchten den Kindern eine harmonische und vertraute Atmosphäre schaffen und sie zur Selbständigkeit erziehen.

## **Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren**

Als Reaktion auf gesellschaftliche Strukturen – einhergehend mit gesellschaftlichen Veränderungen der Familien – wurde in der Städtischen Kindertagesstätte Blaubach im Jahre 2006 ein zusätzliches Betreuungsangebot für die Zweijährigen geschaffen, ab März 2009 auch für die erweiterte Öffnungszeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Ab September 2009 werden die Betreuungsangebote für Krippenplätze erweitert sowie zwei zusätzliche Plätze für **Kinder unter zwei Jahren** geschaffen.

In der Kindertagesstätte spielt die Förderung und Erweiterung der sozialen Kompetenzen eine große Rolle. Die Zeit zwischen 0 und 3 Jahren ist eine der entwicklungsreichsten Lebensphasen der Kinder. Die Lernfähigkeit ist enorm. Nie mehr in seinem Leben erlernt ein Kind so viele Fähigkeiten in so kurzer Zeit! Wir möchten Ihr Kind bei seinen Entwicklungsschritten begleiten und unterstützen.

Gerade bei der Aufnahme von zweijährigen und jüngeren Kindern wird ein besonderes Augenmerk auf das Aufnahmegespräch, die Eingewöhnungszeit und die intensive Betreuung gelegt.

Die Mitarbeit und Begleitung eines Elternteils oder einer anderen dem Kind vertrauten Bezugsperson ist für die Eingewöhnung sehr wichtig und in unserer Einrichtung Voraussetzung für die Aufnahme des Kindes.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in dem ausführlichen und persönlichen Aufnahmegespräch mit den jeweiligen Gruppenerzieherinnen.

Das Angebot für die Zweijährigen und unter Zweijährigen wird vom gesamten Team der Tagestätte getragen.

Zur speziellen Qualifikation der Arbeit nehmen die Erzieherinnen an Fort- und Weiterbildungen teil.

Wie auch in den anderen altersgemischten Gruppen wird für die Kinder der alterübergreifenden Gruppe sowie in der Krippengruppe eine differenzierte Förderung entsprechend der Altersstruktur angeboten.

Eine Besonderheit der Krippengruppe und der altersübergreifenden Gruppe mit Zweijährigen ist, dass diese Gruppe immer mit zwei Fachkräften besetzt ist.

Beim Wechsel in eine andere Gruppe wird vorher ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern geführt und es findet eine Eingewöhnung in die neue Gruppe statt, die von einer Erzieherin der Stammgruppe und der neuen Gruppe gemeinsam gestaltet wird.

Kinder haben die Fähigkeit und das Recht,  
auf eigene Art wahrzunehmen, sich auszudrücken  
und ihr Können und Wissen zu erfahren und zu entwickeln.  
Sie wollen lernen und haben ein Recht auf ihre Themen  
sowie auf ein genussreiches Lernen.  
Sie haben ein großes Vergnügen zu verstehen, zu wissen  
und sich an Problemen zu messen, die größer sind als sie!

## **Aufnahme von Kindern unter zwei Jahren**

Ab September 2009 wird es in unserer Einrichtung die Möglichkeit geben, zwei Kinder unter zwei Jahren aufzunehmen, für die auch die verlängerte Öffnungszeit von 7-17 Uhr gilt.

Gedanken und wichtige Aspekte zur Arbeit mit Kindern unter 2 Jahren:

- Gefühl von Geborgenheit für die Entwicklung einer emotionalen Sicherheit (gute Beziehung des Kindes zur Bezugserzieherin sowie eine große Bedeutung der intensiven Eingewöhnung in der Gruppe).
- freie Entwicklung in einer den Bedürfnissen des Kindes angepassten, gut vorbereiteten Umgebung
- ungeteilte, liebevolle Aufmerksamkeit und Zuwendung zum Kind sowohl bei der Befriedigung der fundamentalen Bedürfnisse des Kindes wie bei der Pflege
- sprachliche Begleitung der Aktivitäten und Pflegehandlungen
- Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes
- Bei Angeboten zur Bewegungs- und Spielentwicklung die Interessen des Kindes erspüren, akzeptieren und sich daran orientieren
- Möglichkeit geben, dass Kleinkinder ihre Lernprozesse selbst organisieren
- Selbstentfaltung ermöglichen
- dem Kind Zeit für seine Entwicklung geben.

## **Erweiterte Öffnungszeit**

Ab September 2009 ist unsere Tagesstätte an fünf Tagen in der Woche für maximal 20 Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Dazu wurde die Konzeption für das Mittagessen geändert und mit einer zweiten Gruppe erweitert sowie in der Turnhalle ein Schlafbereich eingerichtet.

Wir möchten den Kindern beim Mittagessen eine familiäre Atmosphäre bieten, in der sie in aller Ruhe das Essen genießen können und lernen selbständig zu essen. Die zwei- und dreijährigen Kinder essen um 11.45 Uhr in der Regenbogengruppe und können danach im Schlafräum ruhen.

Die vier- bis sechsjährigen Kinder essen um 12.30 Uhr im Essensraum und können danach im Schlafräum ruhen oder in einer ruhigen, entspannten Atmosphäre einer anderen Beschäftigung nachgehen. Dabei lernen sie Empathie (Einfühlen / Empfinden) für sich selbst und für andere. Sie sollten z. B. erkennen können, dass sie müde und erschöpft sind und nach dem Essen schlafen möchten. Sie müssen dies auch vorher äußern, da dann für sie die Schlafliede und die Schlafsachen bereit gelegt werden. Darüber hinaus lernen sie, leise in den Schlafräum zu kommen und die anderen Kinder dabei nicht zu stören. So lernen die Kinder sich selbst zu kontrollieren, mit sich selbst respektvoll umzugehen und auf andere Kinder Rücksicht zu nehmen.

Nachmittags sind immer zwei Erzieherinnen für die Betreuung der Kinder zuständig. Gemeinsam mit den Kindern versuchen sie, die Gestaltung des Nachmittags den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder anzupassen. Der Nachmittag wird auch für Projekte und Aktivitäten außerhalb des Kindergartens genutzt.

Wir – das Team vom Blaubachkindergarten - freuen uns auf die neue Herausforderung in unserer Arbeit.

### Gruppenausflüge

Spaziergänge  
Spielplatz

### Musik

Lieder  
Tänze  
Rhythmik  
Kreisspiele  
Instrumente

### Kreativ

Malen  
Kneten  
Kleben  
Basteln  
Gestalten

### Kleingruppen

gezielte Förderung  
einzelner oder  
mehrerer Kinder

### Gruppenübergreifend

Vorschularbeit  
Projekte  
Naturerfahrung  
Bewegungsinitiative  
Englisch  
Computer

### Wir wollen!

Geborgenheit  
Angenommen werden  
Freunde  
Streiten  
Grenzen  
Jemand zum Zuhören

### Sport

Turnraum  
Freigelände

### Sprache

Bücher  
Erzählen  
Rollenspiele  
Fingerspiele

### Feste

Geburtstage  
Jahresfeste  
Einfach so  
Sportfest

### Märchen/Bücher

Bilderbücher  
Märchen  
Nacherzählungen  
Kaspertheater  
Stegreifspiele

### Gespräche


Themenbezogen  
Situationsbezogen

# Spielen

## Unsere Kindergarten- Welt



## Normal



Lisa ist zu groß.  
Anna ist zu klein.  
Daniel ist zu dick.  
Emil ist zu dünn.  
Fritz ist zu verschlossen.  
Flora ist zu offen.  
Cornelia ist zu schön.  
Erwin ist zu hässlich.  
Hans ist zu dumm.  
Sabine ist zu clever.  
Traudel ist zu alt.  
Theo ist zu jung.

Jeder ist irgendetwas zu viel.  
Jeder ist irgendetwas zu wenig.

Jeder ist irgendwie nicht normal.

Ist hier jemand,  
der ganz normal ist?  
Nein, hier ist niemand,  
der ganz normal ist.

Das ist normal.

## **Das oberste Gesetz des Erziehers heißt: Geduld!**

Man kann Knospen nicht  
mit den Händen aufbrechen.

Franke-Oehl

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unserer Konzeptionsschrift unsere pädagogische Arbeit und die Atmosphäre unseres Kindergartens verdeutlicht haben.

Da wir uns als familienergänzende Einrichtung verstehen, ist es sehr wichtig, dass wir mit den Eltern unserer Kinder eng zusammenarbeiten.

Ein Zusammenleben und gemeinsames Lernen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen und unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen kann für uns alle eine Bereicherung sein. Jeder wird in seiner Andersartigkeit akzeptiert.

Gemeinsam wird es uns gelingen, Ihrem Kind eine schöne Kindergartenzeit zu ermöglichen, an die es sich gerne erinnern wird.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

**Ihr Team der Städtischen Kindertagesstätte Blaubach**